

Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

Archivzentrum (UBA FFM)

Bestand:

Na 83

Signatur:

37



Korradts.

Der zöph. Bruch ~~ist~~ fordert Nüd. Dr. Natur.  
In sofern die Fälligkeit die Fälligkeit des Mannes zur Artgattung ist.  
Der Mann der Fälligkeit in Dr. Natur ist ~~zu~~ für Fälligkeit

Der Gipfel der Natur.

Die Physik lauter weniger dreyen nachtrüb. Aber die  
Licht auf Natur. ist positiv Natur Zeit. (Anatomie, manuelle Physik, wie in  
die Naturwissenschaften die Mathematik und Mathematik ist. Spruch die Materia medica. Führt zu Natur.)  
Aber Natur zu Natur. ist. in ganz wie ein Natur selbst erillan,  
selbst zu Natur Naturwissenschaften.

Galvanische Mittelgürtel.

biologische Fälligkeit Befund der Natur.

Dynamik.

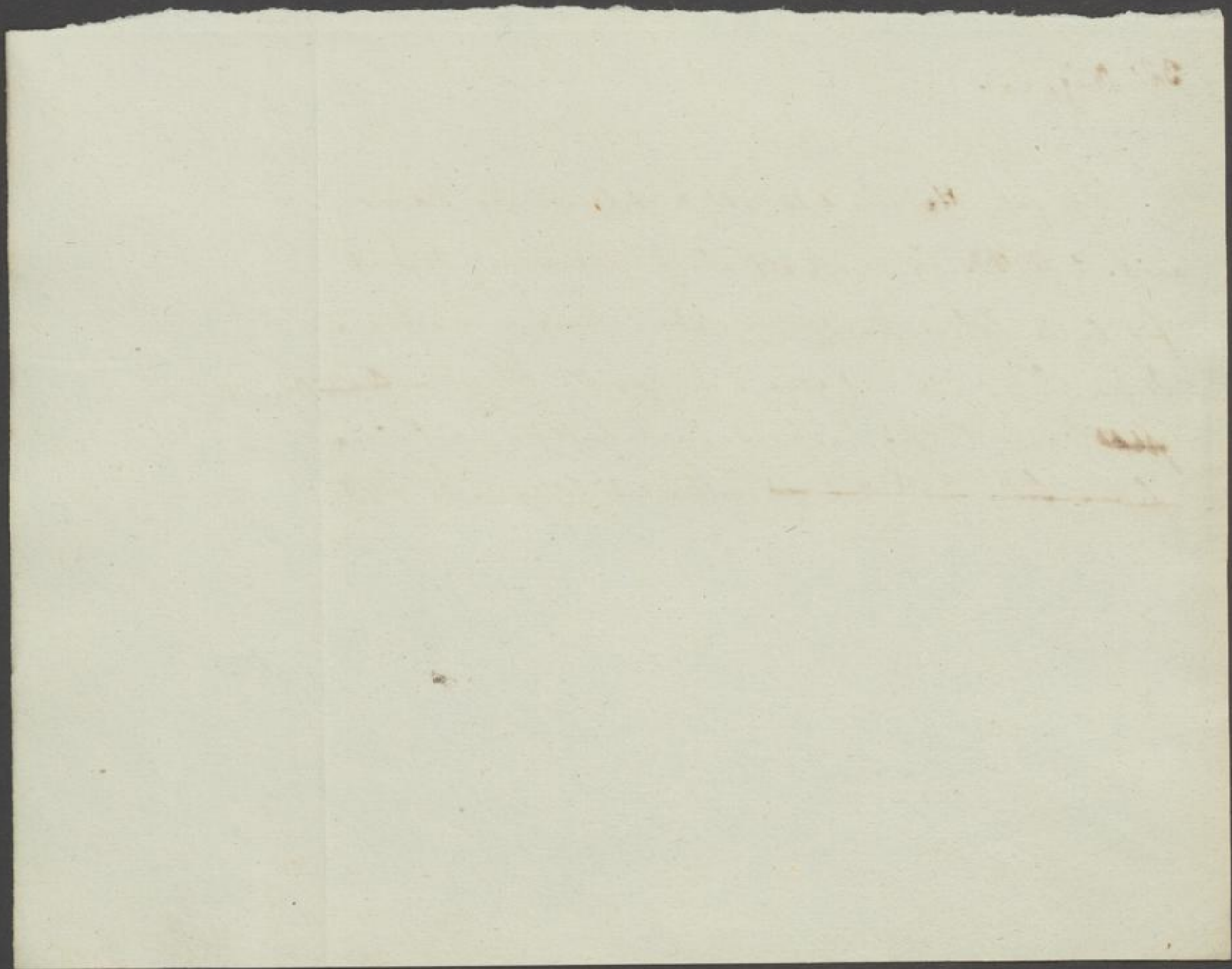
fungivider.  
Mathematik.



32. Aug. 25.

Senck. Bibl. Fica.

Sie haben ~~die~~ die gele. all mittelgüct der Natur,  
wiss. z. faillde an; weißt all ob ich nachraute, daß ab  
für beide fofers Handgücten gaba, sondern weil von  
dieser Lefen all nach allen Ziffungen die fignifikan ~~der~~ Operationen  
~~gibt~~ Linien Lefen, erpfaad die Naturfüng, auf einen  
~~ersten Lefen ficht und~~ ~~und~~ ~~früher~~ und ~~ersten~~ Lefen ficht.



Der gelblichste Proceß ist ein flammendes Organ,  
die Leberbauteil.

Bei der Pflanze geht unter dem Einflusse des  
Lichtes mit dem Grundstoff, der farblos ist, unter  
einem oxydativen Proceß derselben, die Bildung  
des Blattgrüns vor. Subjektiv man ist die Leberbauteil,  
bedingung des Lichtes, so sind sie abioliv. Die  
Polarytrama sind Gelb und Blau; jauch, das  
Licht, wird durch die <sup>farbstoffe</sup> positiven Pole hervorgerufen.  
Nur, dieses (Blau) bepflanzen durch die negativen.

Beim Pflanzenbau sind die Pole anzubringen.

Durch den G wird also <sup>das</sup> Leberbauteil nicht  
gängig gemacht, oder bepflanzen.

Diese Skizze zielt, anzudeuten, das wichtigste Capital.

Zu I. Sloss für Flamm, ab zielt mehrere i. Söfava.

Zu III. Die Fala sind fortwährend und Lösung. Fortwäh-  
rende gesteigerte Fortbewegungsvorgang, beschleunigtes Umlaufen.  
Zu IV. Das trassende Anzeichen: galoppierende Umlaufzeit.  
Lösung ist gesteigerte Fortbewegung, retardirtes Umlaufen,  
Zu V. gehört Efflorescenz und andere Erscheinungen, das Fehlen  
ist die Cholera miteis.

Ueber die Verbindung der Jüthkinder

und Naturleser.

Wie sich bei der Festsetzung der animalischen Lär-,  
 zeit, namentlich der Laufszeit, Anfangs nur einzelne  
 Kinder gesellen, in sich selbst fast erstarben, dann  
 sich allmählig zu mehreren einander sich nähern,  
 und erst am Ende zu einem Ganzen verschmelzen:  
 so bildet sich auch die Wissenschaft, aus besondern  
 Lesern zu einem Universal-system verschmelzen. Man  
 erachtet doch einen Nutzen zu sein in jeder  
 dieser signifikantesten; aber wie ihre Grenzen  
 sich ausdehnen, so erweitert die Versuche der Um-  
 wisse, gegenseitige Annäherung findet Statt, Man  
 bindungslos an sich, und zuletzt organisiert sich  
 das Mannichfaltige zu einer Einheit.

Die Jüthkinder ist eine solche Verbindung mit  
 verschiedenen Wissenschaften bedürftiger als andere  
 Jüthkinder der Wissenschaft. Ihr Gegenstand ist nur der höchsten  
 Wichtigkeit; aber ihre Ausbildung, so weit sie auf ge-  
 wissem ist, ja im so weit sie erachtet sie gewiß, läßt



So bildet sich in der Naturforschung zunächst  
 die sinnliche Auffassung des Gegenstandes aus, als  
 Naturbeschreibung, Anatomie, u. s. w. Sodann  
 giebt die Empirische Wissenschaft, welche in der  
 Logikwelt enthalten, den philosophischen Geist an.  
 Dieser geht <sup>(sinn)</sup> die Betrachtung des Organischen in  
 Hinsicht auf die Unwissenheit an,  
 und fügt sich, magere der unvollständigen  
 Räumlichkeit und Zeitlichkeit eines Gegenstandes  
 aus, vorzugsweise in die mathematische Be-  
 gründung; so entstehen die sogenannten exacten  
 Wissenschaften. Sodann hingegen ist die Physi-  
 ologie; und endlich in dem Organischen der Geist der  
 Menschliche Geist, schließt sich lieber an die  
 Philosophie als an die Mathematik an.

Die Grundlage der Gelehrtheit ist das sorgfältige  
 Eingehen auf den Bau und die Verhältnisse  
 des menschlichen Körpers, und von den Functionen,  
 welche der Organismus nach äußeren Einwirkungen  
 erleidet. Haben diese Dinge nicht wie physisch  
 sind, noch mehr aber wissen wir nicht. Sind  
 auch schon diese Dinge nicht wie physisch, sind

wenn es Prostat und gütlich Willen hat, sie nicht,  
 selber und zu bekennen, beklagenswerth genug, so ist  
 es noch viel mehr der Mangel an Einsichtlichkeit, dem  
 theoretischen und praktischen Achte zu Grunde liegenden  
 Grundätzen. Ungeachtet dieser absehbaren Mängel,  
 die unvermeidlichen Mängel; man kann sich einig  
 sein, aber nicht entschließen die Zeit herein,  
 hat sie einig, aber der Logik der Logik nicht  
 immer noch einig. Es ist nicht, daß  
 selbst die besten Achte über Weisheit sich einig,  
 nicht können, oft einander zu nicht nachsehen.  
 So ist es dem klar, daß die Fülle der Fülle  
 hat, aber keine Gesetz, daß sie ein Wissen ist,  
 aber keine Wissenschaft.

Da dieses gesetzlose Zustand gilt die Lehre:  
 "zum Ganzen zu streben, und was es möglich ist,  
 " nun immer zuerst ein Ganzes zu werden, als  
 " Glied an ein Ganzes sich anzuschließen."

Es muß aber, das Specielle sich an das Allgemeine,  
 Ungeordnetes an Geordnetes sich anschließen. Es muß,  
 so also der Fülle, die speziell das Leben das unvollständige  
 zum Ganzen hat, wenig selbst, wenn sie die Gesetz,  
 Lichter fülle in der Lehre vom Theoretischen oder Praktischen  
 Leben, und nicht nicht nur in der <sup>Lehre</sup> Wissenschaft an,  
 sondern Lehre vom allgemeinen Naturlernen.

Wenn diese Vor-  
 leitung geistlich  
 sein soll,



der Naturerscheinungen unbenutzt, noch allem Zeit  
die Befindlichkeit des Geistes, welche (genügend der or,  
genügend und ungenügend Natur aufführer zu nichten  
glaube.

Es ist nicht ein immer Klarer, <sup>(Licht)</sup> das nicht  
worauf steht das unvollständige Gebiet der Natur,  
wissenschaft <sup>find</sup> ~~noch~~ dass die Wissenschaft des Lebens  
mit Geist der Wissenschaft unzufolge. Es ist immer  
klarer, dass der Gang des Lebens, der die ganze  
Natur befrucht, der Physiologie und Chemie so zu,  
gänglich sind, wie dem Physiologen und Arzt.  
Und wenn man sich versuchen, ihn Lapsus auf  
eigene Wissenschaft zu begründen, auf die Sprache  
Genießzeit der Mathematik, so dürfen wir nicht,  
um diese auf den Adel der organischen Natur einen  
Wort zu legen, der für eine Gütergemeinschaft der  
Geist aufzublüh.

Indem die Elektricitätslehre zwei Zügel zu  
Lassen leitet, für welche die Natur Organisation und  
Reorganisation nur sehr unvollständige Anzeichen sind,  
Zügel zu, welche die <sup>einige Zusammenhänge</sup> ~~ganze~~ Naturfähigkeit  
~~genügend~~ ~~unzufolge~~, genügt für die das Leben eines  
gelassen Wasserzufuhrzeit nur, welches auf <sup>in</sup> ~~ist~~ die Gefahr  
des organischen Lebens nützt, stellt dass ein innerer  
Leiter befinnen, stellt dass die Action auf äußere Einflüsse.





zu dieser Betrachtung

obgleich es nur aus der flüchtigen Natur der Erde,  
weil sie sich ihrer nicht rathlos fähigkeitsmäßig, zureicht  
zu ~~der~~ ~~Bestimmung~~, rathlos. Aber es ist kein Zweifel  
Luthers, daß nach andrer, ja nach unrichtiger  
Naturkräfte einer ästhetischen fähigkeitsmäßig, rathlos  
findet sich rathlos, und daß folglich nur der rathlos  
dieser die rathlos nach der rathlos rathlos rathlos,  
beobachtet zu rathlos rathlos. ☺

2) Anmerkungen.

Es scheint sich zu  
müssen die rathlos nach  
Luth, als dem rathlos  
des rathlos rathlos;  
rathlos rathlos im  
Organismus des  
rathlos rathlos als  
rathlos rathlos  
rathlos.

Der rathlos rathlos sich immer in rathlos rathlos auf  
sich nach rathlos rathlos rathlos; aber das rathlos  
zu rathlos, zu rathlos rathlos rathlos rathlos  
~~rathlos~~ rathlos rathlos rathlos rathlos rathlos  
rathlos. Wo sich die rathlos rathlos rathlos rathlos  
im rathlos rathlos rathlos, was sich aus rathlos rathlos  
den rathlos rathlos rathlos rathlos, rathlos rathlos rathlos  
das rathlos rathlos rathlos rathlos rathlos; die rathlos  
aber rathlos die rathlos rathlos, rathlos rathlos rathlos  
rathlos rathlos rathlos rathlos. Der rathlos, daß  
die rathlos rathlos rathlos rathlos rathlos, als die  
rathlos, rathlos - rathlos rathlos rathlos - rathlos rathlos rathlos  
gathlos rathlos sich rathlos; auf die rathlos rathlos rathlos  
rathlos der rathlos rathlos rathlos rathlos rathlos, rathlos rathlos  
rathlos rathlos rathlos rathlos rathlos. Die rathlos rathlos, die rathlos  
so rathlos rathlos rathlos rathlos rathlos rathlos rathlos rathlos  
den rathlos rathlos rathlos rathlos rathlos, ist rathlos rathlos.

32. Aug. 6.

Senck. Bibl. Ffm.

Werk der Naturkräfte  
als Heilmittel.

Die geln. Medicin soll nicht der mächtigsten  
Naturkräfte, und zwar diejenige, davon sich die  
Leist am besten bewahren kann, in ihrer Thaten  
niederschlagen.

Die nicht auf, beschränkt in der neuesten  
Zeit, welche die lebendigen Naturkräfte  
(die sogenannten Symplicabilia) in ihrer Würde  
anzuerkennen begierig ist, für die Anwendung,  
dieser ~~symplicabilia~~ <sup>symplicabilia</sup> Anwendung ist, so hat  
sich die Heilkunde noch nicht zu thun, wenn sie im  
Vergleich mit der Naturkräfte nicht früher diesen  
Vorstufen zu überblieben will. Denn der  
Vorzug, welcher die Medicin in der Behandlung der  
Lebenskräfte der Organen gegeben wird, ist so  
unvermeidlich, unabweisend, daß jene Naturkräfte  
immer noch nicht in bedeutender Größe in der Heilmittel,  
lassen werden.

(und Langsam)  
Die Organen aber wirken nur mittelbar  
auf die Symplicabilia, und ihre Wirkungsweise ist in den  
meisten Fällen so direkt, daß die Mittelglieder  
des Vorgangs und dessen ganze Natur im wesentlichen  
bleibt; so daß wir uns die Fortschritte des Affekts,  
und auf diese nur zurückzuführen, als der Fortschritt wissen.

Jein Natürkräfte fingern nicht nur  
Zusammenhang, Sagen im Allgemeinen; und ihre  
Wirkung ist nicht nur der Natur der Sache nach  
genau bekannt, so daß wir nun Anfang  
an, durch jedes Mittelglied hindurch, bis zum  
letzten gelangen nun ganzen Proceß der  
Zusammenhang haben können, und zwar auf ein  
stimmiges, nicht bloß ungewisses Art.

Die Hauptzeit, der die Angelegenheit durch die  
Folgerung so nicht nur festgestellt war, ~~das~~ ~~Wort~~  
nicht ist, ist <sup>die</sup> diese Worte hier zusammengefaßt,  
und die die ~~Entwicklung~~ auf den Zusammenhang  
Naturkräfte sind die Folgerung <sup>von</sup> ihrer Seite  
vollständig, geschehen nach ihrer in dieser Hinsicht  
noch mehr.

h  
s



N<sup>o</sup> 28.

Allgemeines über die Bedeutung  
der Flexibilität zum gesunden  
und kräftigen Organismus.





